

PRESSEDIENST REDAKTION

PFERDESORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG E. V.
www.pferdesport-bw.de

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. Dezember 2011

Seite 1

PRESSEDIENST



Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.
Murrstraße 1, 70806 Kornwestheim
Tel: 07154-83 28-0 Fax: 07154-83 28 29
www.pferdesport-bw.de

01. Dezember 2011

Seite 2

INHALT

IN EIGENER SACHE	3
NACHGEREICHT	4
Rossen Raitchev Hallenchampion, Nicole Casper gewann iWEST-Dressur-Cup	4
EM der älteren Amateurspringreiter: Deutsche bekommen verspätet Bronze	6
Stensbeck-Feier in Warendorf: Baden-Württemberger wurden geehrt	7
Nationenpreis mit Reitern aus dem Lande	7
IM STENOGRAMM.....	8
Pferdesportler feiern Erfolge der Saison: Baden-Württemberger geehrt.....	8
Theresa-Sophie Bresch im Voltigierkader.....	9
Baden-Württemberger führt Distanzreiterverein.....	9
NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND	10
Mitgliederentwicklung im Pferdesport rückläufig.....	10
12. Ludwigsburger Pferdetag.....	11
„Tag der offenen Stalltür“	11
Franz Strahl-Schäfer wird 95.....	13
VIELSEITIGKEIT	14
Sindlingen: IGV-Mitgliederversammlung.....	14
MESSE - NACHRICHTEN.....	15
PFERD BODENSEE zum fünften Male in Friedrichshafen	15
REZENSIONS-TIPPS.....	16
Harry Boldt zum zweiten Mal: <i>Das DressurPferd</i>	16
Neue Broschüre für Ausbilder: "Kinder mit Pferden stärken"	19
TV - SERVICE PFERDESPORT	20
NAMEN SIND NACHRICHTEN.....	21
Klaus Balkenhol zum Reitmeister ernannt	21
Baden-Württemberger Mitglied der FEI-Generalversammlung.....	22
LINKS ZUM INTERNET	23
Neue Seite im Internet: www.vielseitigkeitssport.com	23
SERVICE	24
Archiv im PRESSEDIENST	24
IMPRESSUM:.....	24

01. Dezember 2011

Seite 3

Zum Geleit

**Goldstern war der beste Lehrmeister,
den ich hatte. Er hat mir viel beigebracht.
Und Goldstern ist zu einem Familienmitglied
geworden, das unser Leben geprägt hat.
Wir werden ihn niemals vergessen.**

Klaus Balkenhol,
im deutschen Team Europameister,
Olympiasieger und Weltmeister,
über sein Pferd *Goldstern* in
„Das DressurPferd“, Harry Boldts neues Buch

IN EIGENER SACHE

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der PRESSEDIENST des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg geht für 2011 in die letzte Runde. Dann ist schon bald wieder das Jahr zu Ende und 2012 klopft an die Tür. Denkt man das Jahr zurück, erstaunt es immer wieder, wie schnell es verstrichen ist. Deshalb wünschen wir Ihnen für die „Zeit zwischen den Jahren“ ein wenig Erholung und Besinnlichkeit. Für die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit wünschen wir Ihnen und Ihren Angehörigen eine frohe, gesegnete Zeit. Gleichzeitig danken wir Ihnen für Ihre Begleitung das Jahr über und für Ihr Interesse am Pferdesport Baden-Württembergs.

Bis zum Beginn des neuen Jahres grüßen wir Sie herzlich.

Ihre
PRESSEDIENST - Redaktion

01. Dezember 2011

Seite 4

NACHGEREICHT

Rossen Raitchev Hallenchampion, Nicole Casper gewann iWEST-Dressur-Cup

Stuttgart. Am ersten Turniertag in Stuttgart gab es beim Preis der Firma iWest bei einer Dressurprüfung Kl. S** Intermediaire I für **Nicole Casper** aus Donzdorf den ersten Sieg des Turniers. Sie ritt mit *Birkhof's Dave FBW* und 1361.0 Punkten auf Platz eins. Frank Huber aus Hechingen errang mit Satchmo den zweiten Platz (1308.0) vor Sabina Schrödter aus Riedheim mit *San Hallo*. Auch in der Kür zum Dressurcup der Firma iWest beherrschte Nicole Casper die Konkurrenz. Mit *Birkhof's Dave FBW* sicherte sie sich mit 74,1 Prozent den Sieg vor Sabina Schrödter, aus Riedheim mit *San Hallo* (73,6) und Dr. Susann Konrad aus Radolfzell mit *FBW Moses*.

Die **baden-württembergischen Junioren** maßen sich in Stuttgart zu Beginn des Turniers in einem Stilspringen Klasse M zum Nürnberger Burg-Pokal. Sieger wurde Florian Dolinschek aus Winterlingen mit *Allegra* vor Hanna Bader aus Waldenbuch mit *Dublin* und Annette Bächle aus Gundelfingen mit *Touch me*.

Andreas Krieg aus Donaueschingen setzte sich mit seinem Pferd *Ayers Rock* im ersten S-Springen des Stuttgarter Turniers um den Preis der Firma SCHWENKEL HC Reitsport GmbH auf Platz drei. Günter Schmaus aus Hauerz sicherte sich mit *Magnum du Chable CH* Rang vier vor Marcel Marschall aus Altheim mit *Vacharco*. Das internationale Eröffnungsspringen für deutsche Reiter um den Preis der Bardusch Textil Mietdienste GmbH beendete Andreas Krieg mit *Cabalero* auf dem zweiten Platz hinter Lars Nieberg, Wäldershausen, und vor Tobias Meyer aus Augsburg. Andreas Krieg mischte auch im international ausgeschriebenen Springen nach Fehlern und Zeit (1.45 m) erfolgreich mit. Gegen die Spitzenreiter des Turniers behauptete er sich mit seinem Pferd *Vladimir* mit einem 5. Platz. Das internationale Zeitspringen um den Preis der Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH beendete der Donaueschinger Reiter mit *Vladimir* auf Platz vier.

Michael Jung aus Horb gewann am ersten Show-Abend in Stuttgart den WALTER solar Jump and Drive – Wettbewerb mit seinem Pferd *Vincent TSF*. Mit dem gleichen Pferd startete Michael Jung auch im Indoor Derby um den Preis der Firma Peter Hahn als Zeitspringen Klasse M** mit Naturhindernissen. Hier belegte er Platz drei.

Neuer **Hallenchampion 2011** ist **Rossen Raitchev**. Der gebürtige Bulgare, der in Aach lebt, sicherte sich das Springen Klasse S*** im Stechen und gewann damit das BW-Bank Hallenchampionat mit seinem Pferd *Capoccino*. Christian Heim aus Mahlspüren kam mit *Vallerey* auf den zweiten Platz vor Marcel Marschall aus Altheim mit *Vacharco*. Raitchev wurde im Übrigen beim internationalen Zeitspringen um den Preis der Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH Dritter.

01. Dezember 2011

Seite 5

Michael Brauchle aus Lauchheim kam mit seinem Viererzug in der Einlaufprüfung für die Weltcupwertung um den Preis der Firma iWest auf den siebten Platz; auch bei der Wertungsprüfung für den Weltcup gab es für den Fahrer Platz sieben.

Lone Jörgensen, in Korntal-Münchingen lebende Dänin, startete in Stuttgart in der internationalen Dressurprüfung Grand Prix mit ihren Pferd *FBW De Vito* und kam dort auf den achten Platz. Dieser Wettbewerb war gleichzeitig die Qualifikation für den Grand Prix Special. Hier belegte sie am Ende Platz acht mit 1551.5 Punkten.

In der Wertung der Voltigierer CVI** „Master Class mit 2 Umläufen“ sicherten sich im Doppel **Theresa-Sophie Bresch** aus Rottenburg und **Torben Jacobs** aus Ganderkesee den Sieg im ersten Umlauf. Longenführer war Doris Marquart, das Voltigierpferd ist *Cyrano*, ein 12jähriger Rappwallach aus Baden-Württemberg. Die Note der Sportler lag bei 8,359 Punkten. In der zweiten Runde sicherte sich das Paar den zweiten Platz mit der Note 7,339. In der Endabrechnung waren die Voltigierer mit der Note 7,849 ebenfalls Zweite.

Beim Preis der ALLIANZ Generalversicherung Issler & Abel und der Firma XXL-Sicherheit traten die Baden-Württemberger Reiter „gegen den Rest der Welt“ an. Bei dem Zweikampfspringen (1.40 m) sicherten sich die Baden-Württemberger viele Platzierungen von Rang fünf bis neun: **Alexander Auer** aus Singen wurde mit *Coco Chantal M* Fünfter. **Marcel Marschall** aus Altheim wurde mit *L B Look at me* Neunter, punktgleich folgten **Andreas Krieg**, Donaueschingen, mit *Cavalero* und Vielseitigkeitsspezialist **Michael Jung**, Horb, mit *Vincent TSF*. Auch **Timo Beck**, Kehl, blieb in der Wertung auf Platz neun mit *Crocodile Dundee*, ebenso **Günter Treiber** aus Eppelheim mit seinem Pferd *Toscana*.

Ludger Beerbaum aus Riesenbeck startet bekanntlich für den Reiterverein Mannheim. Ihm gelang mit seiner Stute *Gotha FRH* der Sieg im Großen Preis von Stuttgart, präsentiert von Mercedes-Benz, WALTER solar und BW-Bank. Damit kam der neunmalige Deutsche Meister in der Gesamtwertung des Weltcups auf Platz sechs. Sein Stuttgarter Sieg war der fünfte Sieg im Großen Preis dieses Turniers. Dieser Erfolg passt gut in seine Gesamtbilanz, denn auch in München war Beerbaum zum fünften Mal „Rider of the Year“.

01. Dezember 2011

Seite 6

EM der älteren Amateurspringreiter: Deutsche bekommen verspätet Bronze

Hubertus von Dewitz aus Tettngang mit dabei

Tettngang/Warendorf (fn-press). Das Championat liegt bereits 16 Monate zurück, doch erst jetzt darf sich das deutsche Team über eine Medaille freuen: Durch Disqualifikation der Franzosen rutschte die Mannschaft bei der „EM Veterans“, der Europameisterschaft älterer Amateurspringreiter, doch noch in die Medaillentränge.

Im Juli 2010 trafen sich die älteren Amateurspringreiter zur Europameisterschaft in Bern. Vom Weltreiterverband FEI als Championat offiziell anerkannt, ist die Meisterschaft Frauen über 45 Jahre und Männer über 49 Jahre vorbehalten, sofern sie in der laufenden Saison nicht höher als in Ein-Stern-M-Springen platziert waren. Für Deutschland gingen Georg Bräuer aus Elze, Hubertus Dewitz aus Tettngang, Werner Jösel, Selbach, und Heike Willenberger, Wedemark, an den Start. Das Team beendete die Parcours mit dem vierten Platz. Gold gewannen die Franzosen, auf dem Silber- und Bronzerang folgten die Schweiz und die Niederlande.

Die Rangierung musste geändert werden, nachdem das Pferd des Franzosen Edmont Milot aufgrund einer positiven Medikationskontrolle disqualifiziert wurde. Die Goldmedaille wurde dem französischen Team offiziell aberkannt, neue Europameister wurden die Schweizer Reiter. Das deutsche Team rangiert nun auf dem Bronzerang. Die verspäteten Medaillen werden den EM-Dritten Ende November beim Wintertreffen der Aktiven überreicht. Die nächste Europameisterschaft findet vom 20. bis 23. September 2012 im französischen Dinard statt.

01. Dezember 2011

Seite 7

Stensbeck-Feier in Warendorf: Baden-Württemberger wurden geehrt

Bad Schönborn/Ludwigsburg/Tuttlingen/Korntal/Breisach/Radolfzell/Feldberg/Dietzenbach/Ofterdingen/Kehl. 125 Pferdewirte und Pferdewirtschaftsmeister wurden im zu Ende gehenden Jahr in Warendorf geehrt für gute Leistungen bei ihren Abschlussprüfungen. Als Anerkennung erhielten die Berufsreiter am 10. November 2011 die Stensbeck-Plakette, die Pferdewirte mit dem bisherigen Schwerpunkt Zucht und Haltung die Graf Lehndorff-Plakette. Den festlichen Rahmen fanden die Geehrten in der Reithalle des Deutschen Olympiade Komitees (DOKR) in Warendorf. Aus Baden-Württemberg erhielten zwei Absolventen die Stensbeck-Plakette in Silber: Julia Machat aus Bad Schönborn und Sabine Reber aus Ludwigsburg. Julia Machat bekam bereits im Mai 2009 das Goldene Reitabzeichen (s. PD 4/2009).

Mit der Stensbeck-Plakette in Bronze ausgezeichnet wurden Manuel Feige aus Tuttlingen, der bei Gerd Sosath seine Ausbildung absolvierte. Philipp Hartmeyer aus Korntal war bei Eberhard Geiger in der Lehre, Sarah Mareen Ott aus Breisach sowie Felix Vogg aus Radolfzell, der im elterlichen Betrieb die Ausbildung absolvierte, bei Dr. Jürgen Vogg.

Die Graf Lehndorff-Plakette in Silber bekam Melanie Thoma aus Feldberg. Graf Lehndorf-Plakette in Bronze wurde vergeben an Lisa Anna Lauppe aus Dietzenbach, die von Achim Kessler ausgebildet wurde. Anika Riehle kommt aus Ofterdingen, und Anja Zier aus Kehl-Leutersheim lernte bei Holger Schmeling.

Nationenpreis mit Reitern aus dem Lande

Heidelberg/Freiburg/Altheim/Edling. Beim Internationalen Offiziellen Jugendspringturnier (CSIOP/J/Y/Ch) Ende Oktober 2011 im italienischen Manerbio erreichten die deutschen Reiter den dritten Platz im Nationspreis Junge Reiter hinter Italien und der Schweiz. Mit von der Partie waren aus Baden-Württemberg Laurenz Buhl aus Heidelberg mit *Calicio*, Caroline Bächle aus Freiburg mit *Feivel's Pleasure*, Marcel Marschall aus Altheim mit *Undercontract* sowie Antonia Schnabel aus Edling mit *Cash You*.

01. Dezember 2011

Seite 8

IM STENOGRAMM

Pferdesportler feiern Erfolge der Saison: Baden-Württemberger geehrt

Kirchheim/Rottenburg/Horb/Lauchheim/Pfalzgrafeweiler/Konstanz/Mannheim/Bad Wimpfen/Bad Schussenried/Warendorf (fn-press). Deutschlands Pferdesportler gehören zu den besten der Welt. Beim traditionellen Championatsball in der Springhalle des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) feierten die Reiter, Fahrer und Voltigierer zum Jahresende ihre Erfolge bei Welt- und Europameisterschaften. Insgesamt konnten deutsche Pferdesportler in acht Disziplinen 50 Medaillen erringen, darunter 19 goldene, 19 silberne und 12 bronzene.

Einen breiten Rahmen nahmen beim Championatsball wieder die Ehrung der erfolgreichen Pferdesportler und der Dank an Züchter und Sponsoren ein. Auch Baden-Württemberger Pferdesportler waren unter den Geehrten:

FN-Ehrenzeichen in Gold erhielten Sabrina Arnold aus Kirchheim (Europameisterschaften im Distanzreiten, Silber in der Einzelwertung), Theresa-Sophie Bresch aus Rottenburg (Europameisterschaften Voltigieren Senioren, Gold im Pas de Deux) und Michael Jung aus Horb (Europameisterschaften Vielseitigkeit Senioren, Gold in der Mannschafts- und Einzelwertung).

Mit dem FN-Ehrenzeichen in Silber geehrt wurden Steffen Brauchle aus Lauchheim (Weltmeisterschaften der Ponyfahrer, Gold in der Mannschaftswertung, Einzelwertung 4. Platz, Vierspanner), Sonja Buck aus Pfalzgrafeweiler (Europameisterschaften der ländlichen Vielseitigkeitsreiter, Bronze in der Mannschaftswertung) und Alina Rosenberg aus Konstanz (Europameisterschaften Para Equestrian, Einzelwertung 5. Platz).

Das FN-Ehrenzeichen Junioren erhielten Vivien Niemann aus Mannheim (Europameisterschaften Dressur Junioren, Gold in der Mannschaftswertung, Gold in der Einzelwertung, Kür 4. Platz) und Jenny Spillmann aus Bad Wimpfen (Europameisterschaften Junioren, Gold in der Mannschaftswertung).

Die Sponsorenplakette Fahren wurde vergeben an Victoria und Felix Mayerföls aus Bad Schussenried.

01. Dezember 2011

Seite 9

Theresa-Sophie Bresch im Voltigierkader

Rottenburg. Im Anschluss an die Sitzung des Disziplinbeirats Voltigieren des Deutschen Olympiade Komitees (DOKR) sind die Kader neu berufen worden. Aus Baden-Württemberg wurde Theresa-Sophie Bresch aus Rottenburg in den Bundes-B-Kader der Damen berufen.

Baden-Württemberger führt Distanzreiterverein

Lonsee. Dr. Jan Duvenhorst aus Lonsee führt seit kurzem den Verein Deutscher Distanzreiter und Fahrer e.V. (VDD). Der 48jährige Oberforstrat aus Baden-Württemberg ist seit 2002 Mitglied des Vorstandes und selbst aktiver Distanzreiter. Außerdem ist er in dieser Disziplin FEI-Richter. Sein Ziel ist die Weiterführung des Vereins nach dem Motto „Alle unter einem Dach“, egal, ob es sich um Gelegenheitsteilnehmer, sportlich ambitionierte Reiter und Fahrer oder Spitzensportler handelt. Alle sollen sich im VDD verstanden und nach außen vertreten fühlen. Aufgrund der Erfahrungen als Veranstalter setzt Duvenhorst außerdem auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit mit Grundeigentümern und genehmigenden Behörden.

Bei der Jahreshauptversammlung der Distanzsportler am 19. November 2011 in Hannoversch-Münden haben die Sportler ihre langjährige Präsidentin Dr. Juliette Mallison zur Ehrenpräsidentin ernannt. FN-Generalsekretär Soenke Lauterbach zeichnete die scheidende Präsidentin mit dem Deutschen Reiterkreuz in Gold aus. Dr. Juliette Mallison war 16 Jahre lang Präsidentin des Vereins Deutscher Distanzreiter und Fahrer e.V. und hat sich 2011 nicht mehr für das Amt als Präsidentin zur Verfügung gestellt. Sie sagte: „Ich gehe mit einem lachenden und einem weinenden Auge und werde den Verein weiterhin unterstützen.“

Kontakt: VDD Geschäftsstelle, Miriam Lewin,
Tel. 030-3064 9851 geschaeftsstelle@vdd-aktuell.de

01. Dezember 2011

Seite 10

NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND

Mitgliederentwicklung im Pferdesport rückläufig

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) hat in seiner Mitgliederstatistik die von den Landesverbänden für den Reitsport angegebenen Mitgliederzahlen 2011 veröffentlicht. Die Zahl der Mitglieder im Pferdesportverband Baden-Württemberg ist von 103.053 im Jahre 2010 um 809 Mitglieder (0,79%) auf 102.244 im Jahre 2011 zurückgegangen. In den Regionalverbänden sieht die Entwicklung folgendermaßen aus: Nordbaden plus 19, Südbaden minus 229, Württemberg minus 599 Mitglieder.

In den anderen Landesverbänden stellt sich die Mitgliederentwicklung so dar: Bayern minus 1.390 (-1,39%), Berlin-Brandenburg **plus** 310 (+1,96%), Bremen minus 84 (-2,65%), Hamburg minus 60 (-1,22%), Hannover minus 164 (-0,19%), Hessen minus 1.000 (-1,36%), Mecklenburg-Vorpommern **plus** 424 (+5,35%), Rheinland minus 1.373 (-2,05%), Rheinland-Pfalz minus 1.207 (-3,77%), Saarland minus 436 (-3,31%), Sachsen minus 80 (-0,68%), Sachsen-Anhalt minus 266 (-2,47%), Schleswig-Holstein minus 262 (-0,61%), Thüringen minus 214 (-3,16%), Weser-Ems minus 448 (-0,90%), Westfalen minus 1.812 (-1,67%). Insgesamt verlor der in der FN organisierte deutsche Pferdesport 8.871 (-1,20%) seiner Mitglieder und zwar sank die Mitgliederzahl von 736.870 Mitgliedern 2010 auf 727.999 im Jahr 2011.

DOSB/FN

01. Dezember 2011

Seite 11

12. Ludwigsburger Pferdetag

1. Dezember 2011

Ludwigsburg. Am Donnerstag, 1. Dezember 2011, findet der jährliche Ludwigsburger Pferdetag in der WZG Möglingen, <http://www.wzg-weine.de>, Raiffeisenstraße 2 in 71696 Möglingen (Kreis Ludwigsburg) statt. Die Veranstaltung beginnt um 13.30 Uhr und endet gegen 17 Uhr. Veranstaltet wird dieser Tag vom Regierungspräsidium Stuttgart, dem Kompetenzzentrum Pferd Baden-Württemberg, dem Landratsamt Ludwigsburg (Fachbereich Landwirtschaft) und der Fachgruppe Pferdehaltende Betriebe des Landesbauernverbandes. Themen der diesjährigen Veranstaltung sind:

- Hygienefahrplan für Pferdebetriebe
- Verbringungsverordnung
- Brandschutz im Pferdebetrieb: Brandursachen, vorbeugende Maßnahmen und Zusammenarbeit mit der Feuerwehr
- Bedeutung und Beurteilung von Grundfutter in der Pferdefütterung

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Teilnahme ist kostenlos. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Regierungspräsidium Stuttgart, Sabine Henze, Telefon (07 1) 90 41 33 09. *-dt-*

„Tag der offenen Stalltür“

6. Mai 2012

Warendorf (fn-press). Der 6. Mai 2011 ist der bundesweite Werbetag für Pferdesportvereine und Pferdebetriebe. Der Tag, um neue Mitglieder für den Verein oder neue Kunden für den Betrieb zu gewinnen. Vereine und Betriebe, die ihre Werbetrommel rühren und von der Werbewirkung des Aktionstags profitieren wollen, können sich ab sofort anmelden bei den Initiatoren – der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) und den Landespferdesportverbänden.

Bereits 400.000 Besucher folgten dem Motto „Komm zum Pferd“, mit dem Deutschlands Vereine und Betriebe in den Jahren 2009 und 2010 mit dem Tag der offenen Stalltür lockten. In 70 Prozent der Fälle übertraf die Besucherzahl die Erwartungen der Veranstalter. Über zwei Drittel der insgesamt 1.700 teilnehmenden Vereine und Pferdebetriebe gewannen neue Mitglieder, Reit- und Voltigierschüler oder Einsteller. Einzelne Vereine verbuchten bis zu 25 neue Reitschüler im Anschluss an den Aktionstag.

Der „Tag der offenen Stalltür“ ist eine Aktion der FN und der Landespferdesportverbände, um zu zeigen, dass Reiten ein Sport für jedermann ist. Gleichzeitig wollen die Verbände den Betrieben

01. Dezember 2011

Seite 12

und Vereinen eine Plattform zur Selbstdarstellung bieten und sie darin unterstützen, neue Kunden und Mitglieder zu gewinnen. Der Phantasie der Vereine und Betriebe sind dabei keine Grenzen gesetzt. Vielfalt ist erwünscht. Oft gehören Reit-, Fahr- und Voltigiervorführungen zum Programm. Besucher freuen sich immer, wenn sie sogar selbst in den Sattel steigen können. Alles ist möglich: von Kutschfahrten und Reiterspielen über Stallführungen sowie Schauprogrammen und Rassepräsentation bis hin zu Pferdefußball, Ponyreiten und der Präsentation unterschiedlichster Ausbildungsangebote. Das kann allein oder in Kooperation mit anderen Vereinen und Betrieben geschehen.

„Von dieser Aktion kann der ganze Pferdesport profitieren, denn sie ist hervorragend geeignet, neue Mitglieder zu gewinnen“, appelliert Soenke Lauterbach, FN-Generalsekretär, besonders an die Vereine, mitzumachen. „Nahezu alle Sportverbände sind aufgrund der demographischen Entwicklung unserer Gesellschaft von sinkenden Mitgliederzahlen betroffen. Gleichzeitig steigt die Zahl der Freizeitangebote, die ein Stück aus dem kleiner werdenden Kuchen haben möchte.“ Umso wichtiger sei es, sich auf diese Entwicklung einzustellen und mit geeigneten Konzepten und Angeboten um die geringer werdende Kundschaft zu kämpfen. Jedes Mitglied stärke den gesamten Pferdesport – jeden Verein, jeden Pferdebetrieb, jeden Reiter, Fahrer, Voltigierer, Züchter und Pferdebesitzer, denn nur als starke Lobby könne die FN die Interessen aller Pferdeleute in Deutschland erfolgreich vertreten.

Vereine und Betriebe, die mitmachen wollen, können sich bis zum 24. Februar 2012 als Teilnehmer für den „Tag der offenen Stalltür 2012“ bei ihrem Landesverband oder der FN anmelden. Teilnahmeberechtigt sind Pferdesportvereine und Pferdebetriebe, die Mitglied in einem Landesverband sind. FN und Landesverbände unterstützen die Teilnehmer mit vielfältigen Leistungen wie zum Beispiel praktischen Tipps zur Organisation, einem Ideenpool zur inhaltlichen Gestaltung, Checklisten für die Organisation und Hinweisen zur Pressearbeit vor Ort sowie Musterpresstexten. Allein 2009 sorgten die teilnehmenden Vereine und Betriebe so für über 1.000 Presseveröffentlichungen und mehr als 40.000 Internetmeldungen, die schließlich die Besucher vor Ort strömen ließen. Der Slogan „Komm zum Pferd“ findet sich als Aufforderung auf Flyer und Plakaten, die zu dem Werbepaket gehören, das jeder teilnehmende Verein und Betrieb zur Bewerbung seiner Veranstaltung einsetzen kann. Darüber hinaus bietet die FN Werbe- und Infomaterialien an, die während und auch außerhalb der Veranstaltung zur Mitglieder- und Kundengewinnung eingesetzt werden können. Begleitet wird der Aktionstag auf den Internetseiten von FN und Landesverbänden, indem unter anderem alle teilnehmenden Betriebe und Vereine aufgelistet werden. Also: den 6. Mai 2012 vormerken, Anmeldeformular herunterladen und an die FN schicken.

Bo

Kontakt und Informationen:

Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), Abteilung Breitensport, Vereine und Betriebe,
Martin Otto, Telefon 02581 /6362-211, E-Mail motto@fn-dokr.de.

01. Dezember 2011

Seite 13

Franz Strahl-Schäfer wird 95

Ravensburg (fn-press). Am 20. Dezember 2011 feiert der langjährige Vizepräsident und Vorstandsvorsitzende des Bereichs Zucht der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) Franz Strahl-Schäfer aus Ravensburg seinen 95. Geburtstag. Strahl-Schäfer wurde 1916 in Dornhan-Bettenhausen geboren. 1960 übernahm er den Vorsitz im Württembergischen Warmblutzuchtverband und 1966 im Verband Württembergischer Pferdezüchter, nachdem sich die Kalt- mit den Warmblutzüchtern in einem Verband vereinigt hatten. Seit der Gründung des Pferdezuchtverbandes Baden-Württemberg 1978 war Franz Strahl-Schäfer bis 1991 dessen Vorsitzender. 1981 wurde er Vorsitzender der FN-Abteilung Zucht und damit gleichzeitig Vize-Präsident der FN. 1982 wählte ihn die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tierzüchter (ADT) zu ihrem Vize-Präsidenten. Bereits drei Jahre zuvor war Franz Strahl-Schäfer erster Stellvertreter der Bundesrepublik Deutschland in der Kommission für Pferdeproduktion der Europäischen Vereinigung für Tierproduktion (EVT). 1993, nach zwölfjähriger Amtstätigkeit als Vizepräsident und Vorsitzender der FN-Abteilung Zucht, kandidierte er nicht mehr. Für seine außerordentlichen Verdienste um die Deutsche Pferdezucht wurde Franz Strahl-Schäfer mit zahlreichen Auszeichnungen geehrt. Die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft (DLG) verlieh ihm die höchste tierzüchterische Ehrung, den Carl-Theodor-Schneider-Preis. Die Deutsche Gesellschaft für Züchtungskunde (DGfZ) zeichnete ihn mit der Adolf-Köppe-Nadel aus. Er ist zudem Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande. Die FN verlieh ihm das Deutsche Reiterkreuz in Gold. Von der FN-Mitgliederversammlung wurde er zum FN-Ehrenmitglied ernannt (s. auch PD 12/1992; PD 12/2002).

Hb

01. Dezember 2011

Seite 14

VIELSEITIGKEIT

Sindlingen: IGV-Mitgliederversammlung

10. Dezember 2011

Sindlingen. Die IGV, die Interessengemeinschaft der Vielseitigkeitsreiter Baden-Württemberg e.V. hält am Samstag, 10. Dezember 2011, ihre Jahreshauptversammlung ab. Traditionell treffen sich die Freunde der Vielseitigkeit im Schloss Sindlingen bei Landestrainer Fritz Pape. Beginn ist um 17 Uhr. Der Abend klingt aus mit einem gemütlichen Beisammensein und Buffet. Dabei sein werden auch die Kaderreiter des Landesverbandes.

Das Tagungsprogramm sieht neben den Berichten der Vorstandschaft vor, das Marbacher Turnier 2011 Revue passieren zu lassen. Ein Blick auf das Turnier 2012 ist ebenfalls vorgesehen. Ein wichtiger Punkt sind die Ehrungen für besondere Leistungen im Vielseitigkeitssport. Höhepunkt dabei ist die Verleihung der IGV-Trophy 2011.

Die Olympischen Spiele von London 2012 stehen dann im Mittelpunkt des Interesses. Spannend wird der Beitrag von Weltmeister Michael Jung aus Horb sein, der mit dem Japaner Kenki Sato über ihre gemeinsame Arbeit auf dem Weg nach London berichten wird.

Kontakt: Dieter Aldinger, 1. Vorsitzender der IGV, Tel: 07021-45277 o. 0711-34559306

01. Dezember 2011

Seite 15

MESSE - NACHRICHTEN

PFERD BODENSEE zum fünften Male in Friedrichshafen

10. bis 12. Februar 2012

Friedrichshafen. Vom 10. bis 12. Februar 2012 findet die 5. PFERD BODENSEE statt. Zweieinhalb Monate vor dem Startschuss zur PFERD BODENSEE 2012 liegen die Friedrichshafener Messeorganisatoren gut im Rennen: 60 Prozent der Aussteller aus 2010 plus 30 Neuaussteller sind bereits im Ring. Auch diesmal setzt das Projektteam mit Fachvorträgen, einem vielseitigen Aktionsprogramm, der Top-Hengstschau und der Gala „Im Takt der Pferde“ auf Fachkompetenz und Unterhaltungswert. Aussteller aus dem In- und Ausland informieren über Trends rund ums Thema Pferd und Stalltechnik. Schwerpunkte sind dabei Energie- und Wassersparen, Heualternativen und Mistentsorgung.

Neu „im Sattel“ PFERD BODENSEE ist Projektleiter Roland Bosch. Er geht mit dem bewährten und vor allem kompetenten Team ins Rennen. Der erfahrene Projektleiter der Messe Friedrichshafen freut sich über die große Aussteller-Nachfrage. „Die PFERD BODENSEE wird in der fünften Auflage weiter wachsen“, erklärt er und verspricht in den sieben Messehallen 2012 eine vielseitige Erlebniswelt für Reiter und Pferdeliebhaber. „Die PFERD BODENSEE bietet nicht nur Gelegenheit zum Einkaufen, sondern vor allem auch zum Testen, Lernen und Staunen“, sagte Messechef Klaus Wellmann. Aussteller und zahlreiche Zuchtverbände bieten mit rund 250 Pferden eine große Rassenvielfalt für Western- und Freizeitreiter sowie Turnier- und Wanderreiter. Pferdesportverbände, Hersteller von Reitplätzen und Hindernissen präsentieren sich und ihre Angebote. Auch für Züchter ist der Februar-Termin der internationalen Fachmesse im kaufkräftigen Dreiländereck gut gewählt: Hochkarätige Gestüte zeigen bei der TOP-Hengstschau vor großem Publikum ihre Vererber für die kommende Decksaison.

Alle zwei Jahre zieht eine neue Auflage der Pferde-Gala „Im Takt der Pferde“ mehrere tausend Besucher in ihren Bann. In zahlreichen Fachvorträgen und Seminaren können sich die Besucher zudem über die Themen Pferdehaltung- und Gesundheit informieren. Das Forum „Pferdebetriebe der Zukunft“ gibt fachlich fundierte Impulse. Abgerundet wird dieser Bereich durch qualifizierte Aussteller für Stallbau und Hoftechnik.

PFERD BODENSEE: Freitag, 10. bis Sonntag, 12. Februar 2011 von 10 bis 18 Uhr. Karten für die Galashow „Im Takt der Pferde“ gibt es ab sofort unter www.reservix.de.

Kontakt: Presseabteilung Messe Friedrichshafen GmbH
Wolfgang Köhle, Tel.: +49 7541 708-309 Fax: +49 7541 708-331
presse@messe-fn.de www.messe-friedrichshafen.de www.pferdbodensee.de

REZENSIONS-TIPPS

Harry Boldt zum zweiten Mal: *Das DressurPferd*

Warendorf. Wow – das ist ein Schwergewicht, das der FN-Verlag da neu aufgelegt hat! Schwergewicht in zweierlei Hinsicht: Harry Boldts Buch *Das DressurPferd* ist ein rechter Brocken geworden. Das verdankt das Buch der Tatsache, dass es zweisprachig aufgelegt wurde. Harry Boldt schreibt dazu in seinem Vorwort: „...und wegen der zunehmenden Globalisierung des Dressurreitens ist der Text jetzt zweisprachig in Deutsch und Englisch.“ Diese Neuerung in der zweiten Auflage macht das Buch „schwer“. Doch das Gewicht des Buches liegt in seinen „inneren Werten“. Wenn man nur ein wenig die Dressur im Auge hat, der Ausbildung eines Pferdes Bedeutung beimisst, muss einem Leser, einem Pferdefreund, dieses Buch gefallen. Nein, nicht nur gefallen, er muss es im Grunde mit Blatt und Deckel „fressen“.

Die zweite Auflage von *“Das DressurPferd“* seit 1978 kommt einer Runderneuerung gleich. Boldt beschreibt diese Runderneuerung so: „Der Inhalt über die Entstehung des Dressurreitens und über die Entwicklung der Dressur in Deutschland bis zur jetzigen Zeit und auch der Lehrteil sind ohne wesentliche Änderungen von meinem ersten Buch übernommen worden. Im Zeitalter der kontroversen Trainingsmethoden sollte die klassische Ausbildung des Dressurpferdes, wie wir sie in Deutschland praktizieren und in der ganzen Welt mit Erfolg gelehrt haben, nicht verloren gehen, was auch meine eigenen Erfolge mit vielen verschiedenen Pferden beweisen. Das Kapitel der Pferdeportraits wurde erneuert und um viele international erfolgreiche Dressurpferde der letzten drei Jahrzehnte ergänzt. Ebenso wird ein neues Kapitel über die Erneuerungen in der Dressur bei den internationalen Championaten nach der letzten Auflage aufgenommen.“

Die Geschichte der Reiterei lässt Boldt eindrucksvoll vorüberziehen. Jedoch im Vergleich zu anderen Beschreibungen kommentiert Boldt die Lehren der Meister vom frühen Griechenland mit Xenophon über die vielen späteren Lehrmeister wie Pluvinel oder Guèrinière bis in die Neuzeit. Er vertieft dies mit der Erfahrung seiner eigenen Jahrzehnte. Viele Zeichnungen und Bilder stellen Boldts Ansichten ins rechte Licht. Was ungemein beeindruckt: Harry Boldt findet eine Sprache, die jeder versteht, die nicht abgehobenes Dressur-Chinesisch ist.

Harry Boldt schreibt packend über Dressurreiter, die lange vor seiner Zeit Pferden schwierige Lektionen beibrachten. Nicht immer stimmt Boldt dabei mit den früheren Lehrern überein, gleichwohl respektiert er deren reiterliches Können. So bescheinigt er zum Beispiel James Fillis „große reiterliche Brillanz dieses Künstlers im Sattel.“ Seinen Zeitgenossen wie Otto

01. Dezember 2011

Seite 17

Löhrke oder Willi Schultheis begegnet Boldt mit spürbarem Respekt und anerkennt deren Leistung. Er spannt den ungeheuer interessanten Bogen in seiner „Geschichte des Dressurreitens“ bis in seine eigenen Jahre als Dressurreiter und beschließt das Kapitel mit einer umfangreichen Dokumentation der Ergebnisse der Olympischen Spiele von 1912 in Stockholm bis Hongkong 2008. Auch die Weltmeisterschaften und Europameisterschaften listet er auf – natürlich taucht auch da immer wieder sein eigener Name auf.

Dann geht Harry Boldt ans Eingemachte: Auf 75 Seiten widmet sich der Dressurfachmann der „Beurteilung eines Reitpferdes für den Dressursport“. Hier ist Boldt bei einem seiner ganz tiefen Themen. Er lässt nichts aus dem Blick, untersucht genau den Körperbau des Pferdes und beschreibt die Gliedmaßen detailliert. Ein Beispiel? „Die Schulterpartie des Dressurpferdes wünscht man sich lang, schräg und straff bemuskelt, den Oberarm lang und schräg; die Winkelung zwischen Schulter und Oberarm soll etwa 90° betragen, das Buggelenk dementsprechend weit vorn liegen. Pferde mit kurzer, steiler Schulter und kurzem, steilem Oberarm haben meistens harte und wenig raumgreifende Gänge...“. Dieses Kapitel findet seine wunderbaren Seiten in der Beschreibung bekannter Dressurpferde von „Aar“ bis „Totilas“. Bleiben wir bei der Betrachtung von Aar: Harry Boldt lässt dieses Pferd förmlich vor den Augen des Lesers wieder lebendig werden. Das Holsteiner Ausnahmepferd, das unter Fritz Thiedemann den Großen Preis von Aachen als Springpferd gewann, wurde zum Dressurstar. Aar kam dann unter den Sattel von Harry Boldt, der die Lage damals so beschrieb: „Aar war bereits als Springpferd unter Fritz Thiedemann dressurmäßig sehr gut geritten worden. Schwierigkeiten gab es jedoch bei der Entwicklung der Passage. Hierbei half mir Karl Lietz, der beim Passagieren neben Aar herlief und, eine Gert vor und eine hinter das Pferd haltend, versuchte, Aar beim Passagieren zusammenzuhalten. Später wurde die Passage dann besser als seine Piaffe.“ So kann nur jemand schreiben, der dieses Pferd auch liebte. Für den Leser heute ist gerade die Beschreibung der „alten“ Dressurpferde ein besonderer Lesegenuss, erinnert sich der Leser doch der Pferdenamen, von denen er in seiner Jugend gehört hatte – im Radio. Die Pferde/Reiter-Generationen nach Harry Boldt sind dem Leser geläufiger, aber genauso sorgfältig beschrieben lesen sich deren Portraits.

Harry Boldt zeigt eine unglaubliche Vielfalt in der Detailkenntnis. Das prägt auch das nächste dicke Kapitel über „Die Dressurausbildung von der M-Dressur bis zum Grand Prix de Dressage“. Boldt, der Verfechter der klassischen Ausbildung, lässt nichts aus. Da muss der Laie ganz schön kämpfen, um das geballte Wissen dieses Ausbilders und Reiters erfassen zu können. Schwere Kost fürwahr – nicht in der Sprache – in der Fülle des Wissens. Ein grandioses Lehr-Kapitel, das eigentlich schon ein eigenes Buch darstellt. Was genauso fasziniert, sind die Bilder und Bilderfolgen, die Boldt zu seinen Texten stellte. Sie zeigen die feinen Bewegungen eines Pferdes, die der Reiter erreichen will.

01. Dezember 2011

Seite 18

Ein weiteres dickes Pensum hat sich Boldt erarbeitet in „Prix St. Georges und Intermédiaire I sowie Intermédiaire II und Grand Prix de Dressage“. Die Skala der Dressurausbildung mit den ewig gültig scheinenden Werten wie Takt, Losgelassenheit, Anlehnung, Schwung, Geraderichten und Versammlung kommen hier in besonderer Weise zur Geltung. Die Hilfengebung wird detailliert beschrieben und im Bilde gezeigt. Harry Boldt lässt nichts aus, alle „Kleinigkeiten“ sind beim korrekten Reiten für das Pferd und seine Ausstrahlung im Dressurviereck wichtig.

Zwei Kapitel beschließen „den dicken Brocken Buch“: Eine lesenswerte, hoch interessante Reportage der Weltmeisterschaft 1978 in Goodwood, England, ist das vorletzte Kapitel. Harry Boldt lässt dabei ein wenig in seine Seele blicken: „Ich persönlich war an diesem Tag natürlich schon enttäuscht. Wenn man siebenmal bei Olympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften in der Einzelwertung Zweiter war, möchte man auch mal ganz oben auf dem Treppchen stehen. Aber im Nachhinein betrachtet, hatte diese Weltmeisterschaft doch etwas Gutes.“

Das letzte Kapitel schlägt den Bogen von Goodwood über Kentucky bis Rotterdam. Ein würdiger Schluss eines rundherum tollen, inhaltsreichen, sorgfältig erarbeiteten Buches. Ein wirklich schwergewichtiges Buch aus dem FN-Verlag; ISBN 978-3-88542-760-5, 368 Seiten, über 300 z. T. historische Fotos und viele grafische Darstellungen und Piktogramme; Deutsch/Englisch, Format 240x280 mm, gebunden, 44,80 €, FN-Verlag

Kontakt: www.fnverlag.de

Ein Wort noch zu Harry Boldt:

Warendorf (fn-verlag). Harry Boldt ist einer der erfolgreichsten Dressurreiter und Ausbilder der Welt. Im ostpreußischen Insterburg 1930 geboren, wurde Harry Boldt die Liebe zum Pferdesport durch seinen Vater, den renommierten und hoch erfolgreichen Ausbilder Heinrich Boldt, sozusagen in die Wiege gelegt. Seine Karriere begann Harry Boldt jedoch zunächst im Springsport, wo er erfolgreich bis zur Klasse S ritt. Erst später konzentrierte er sich ganz auf die Dressur. Mit Beginn der 60er Jahre setzte er sich in dieser Disziplin auch international durch. Bis zum Jahr 1979 gewann Boldt bei Deutschen Dressurmeisterschaften insgesamt drei Titel. Bei Europa- und Weltmeisterschaften sicherte er sich sieben Einzel- und acht Mannschaftsmedaillen. Bei den Olympischen Spielen 1964 in Tokio holte er sich mit seinem westfälischen Wallach Remus Mannschaftsgold und Einzelsilber. Zwölf Jahre später, bei den Olympischen Spielen 1976 in Montreal, gewann er ebenfalls Mannschaftsgold und Einzelsilber. Sein Erfolgspferd war dabei der Hannoveraner Wallach *Woyceck*.

01. Dezember 2011

Seite 19

Im Alter von 50 Jahren beendete Harry Boldt seine eigene Reitsportkarriere und widmete sich ausschließlich der Ausbildung von Pferden und Reitern. Von 1981 bis 1996 war er Bundestrainer Dressur. Während dieser Zeit gewannen deutsche Dressurreiter bei Europa- und Weltmeisterschaften sowie Olympischen Spielen die ungeheure Zahl von 50 Medaillen, davon 31mal Gold. Boldt, der als junger Mann noch die legendären Ausbilderpersönlichkeiten Felix Bürkner, Richard Wätjen und Otto Lörke erlebte, wurde 1989 von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung mit dem Ehrentitel des Reitmeisters ausgezeichnet. 1995 verlieh ihm die FN das Deutsche Reiterkreuz in Gold. Nach dem Ende seiner Tätigkeit als Bundestrainer zog Harry Boldt nach Australien. Nach wie vor ist Harry Boldt als Ausbilder und Trainer international sehr gefragt.

Neue Broschüre für Ausbilder: "Kinder mit Pferden stärken"

Warendorf. Der physische und psychische Zustand von Kindern verschlechtert sich immer mehr. In der Broschüre „Kursmanual: Kinder mit Pferden stärken“ erhalten Trainer und Ausbilder im Pferdesport Anleitungen und Tipps, wie sie Kinder und Jugendliche mit Hilfe des Pferdes körperlich und geistig stärken können. Neben Grundlagenwissen zu Gesundheit, Prävention und Gesundheitsförderung geht es um die motorische Entwicklung und die Besonderheiten in der jeweiligen Altersklasse. Für die Umsetzung in die Praxis kann der Ausbilder je nach Zielsetzung aus einem Kursprogramm mit zehn verschiedenen Einheiten für seinen Unterricht auswählen. Die Broschüre wird von der FN herausgegeben. Sie kostet 5 Euro zzgl. 3 Euro Versandkosten in der Druckfassung oder 4 Euro als Downloadfassung. Beides ist zu beziehen über <http://www.pferd-aktuell.de> Rubrik Merkblätter und Broschüren.

fn-press

Kontakt: www.fnverlag.de

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. Dezember 2011

Seite 20

TV - SERVICE PFERDESPORT

Tag	Datum	Uhrzeit	Sender	Themen
Freitag	2. Dez.	22.00 h	Eurosport	Springen: Salon du Cheval 2011 in Paris-Villepinte
Samstag	2. Dez.	22.00 h	Eurosport	Springen: Salon du Cheval 2011 in Paris-Villepinte
Sonntag	4. Dez.	21.45 h	Eurosport	Springen: Salon du Cheval 2011 in Paris-Villepinte
Mittwoch	7. Dez.	18.40 h	Eurosport	Riders Club Magazin
		18.45 h	Eurosport	FEI Classics 2012-Australian International 3 Day Event in Adelaide
Samstag	10. Dez.	09.45 h	Eurosport	REIT TV - Das Pferde- und Reitsportmagazin
Mittwoch	14. Dez.	18.35 h	Eurosport	Springen: Global Champions Tour 2011 - Highlights
		19.35 h	Eurosport	Springen: FEI Weltcup 2011/12 in Genf (SUI)
		20.35 h	Eurosport	Riders Club Magazin
		22.00 h	Eurosport	The London International Horse Show 2011
Samstag	17. Dez.	22.00 h	Eurosport	The London International Horse Show 2011
Sonntag	18. Dez.	22.15 h	Eurosport	The London International Horse Show 2011

www.ClipMyHorse.de/Vorschau

01.12.2011 | 08:00 - 22:00 Uhr | Pappas Amadeus Horse Indoors in Salzburg
02.12.2011 | 08:00 - 22:00 Uhr | Pappas Amadeus Horse Indoors in Salzburg
03.12.2011 | 08:00 - 22:00 Uhr | Pappas Amadeus Horse Indoors in Salzburg
04.12.2011 | 08:00 - 22:00 Uhr | Pappas Amadeus Horse Indoors in Salzburg
14.12.2011 | 08:00 - 22:00 Uhr | Internationales Festhallen Reitturnier Frankfurt
15.12.2011 | 08:00 - 22:00 Uhr | Internationales Festhallen Reitturnier Frankfurt
16.12.2011 | 08:00 - 22:00 Uhr | Internationales Festhallen Reitturnier Frankfurt
17.12.2011 | 08:00 - 22:00 Uhr | Internationales Festhallen Reitturnier Frankfurt
18.12.2011 | 08:00 - 22:00 Uhr | Internationales Festhallen Reitturnier Frankfurt

01. Dezember 2011

Seite 21

NAMEN SIND NACHRICHTEN

Klaus Balkenhol zum Reitmeister ernannt

Stuttgart (fn-press). Für sein jahrzehntelanges Engagement in der Ausbildung von Dressurreitern und -pferden wurde Klaus Balkenhol (Rosendahl) beim Stuttgarter Turnier „German Masters“ mit dem Titel „Reitmeister“ ausgezeichnet.

Klaus Balkenhol (71) zählt fraglos zu den großen Trainerpersönlichkeiten unserer Zeit. Nach den Olympischen Spielen 1996 in Atlanta, wo er mit dem westfälischen Wallach *Goldstern* zum Gold-Team gehörte, übernahm der gebürtige Westfale den Posten des Bundestrainers der deutschen Dressurreiter. Während seiner vierjährigen Amtszeit gewannen die deutschen Mannschaften vier Goldmedaillen bei Championaten sowie zweimal Einzel-Gold und zweimal Einzel-Silber. Von 2001 bis 2008 trainierte Klaus Balkenhol das US-amerikanische Dressurteam, wiederum mit großem Erfolg. Bei den Weltreiterspielen 2002 in Jerez de la Frontera führte er die Equipe zur Silbermedaille, zwei Jahre später ritten die Amerikaner zu Bronze bei den Olympischen Spielen in Athen. Mit dem dritten Platz beendete die Mannschaft auch die Weltreiterspiele in Aachen 2006. Heute betreut der international gefragte Trainer neben seiner Tochter Anabel unter anderem die Britin Laura Bechtolsheimer, die deutsche Championatsreiterin Helen Langehanenberg und Kirsten Sieber, die in Stuttgart am Piaff-Förderpreis teilnahm.

Klaus Balkenhols Karriere begann mit *Rabauke*, mit dem der berittene Beamte der Polizeireiterstaffel Düsseldorf sowohl seinen Streifendienst versah als auch in internationalen Dressurprüfungen startete. Olympische Ehren sollten mit dem Westfalen *Goldstern* folgen, ebenfalls ein Polizeipferd der Reiterstaffel Düsseldorf. 1992 in Barcelona war Klaus Balkenhol mit *Goldstern* Mitglied der siegreichen Mannschaft, außerdem gewann das Paar die Bronzemedaille in der Einzelwertung. Zwei Jahre später, bei den Weltreiterspielen in Den Haag, lautete die Bilanz erneut: Mannschafts-Gold. Und dazu die Silbermedaille in der Kür-Wertung. Fünfmal wurde Klaus Balkenhol Deutscher Meister.

Hans-Peter Schmidt, Präsidiumsmitglied der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), betonte in seiner Laudatio: „Herr Balkenhol, Sie sind ein Vorbild. Ein Vorbild als Reiter, ein Vorbild als Ausbilder.“

Hen

01. Dezember 2011

Seite 22

Baden-Württemberger Mitglied der FEI-Generalversammlung

Rio de Janeiro/BRA (fn-press). Bei der Generalversammlung des Weltreiterverbandes FEI in Rio de Janeiro wurden einige Gremien auch mit deutschen Vertretern neu besetzt. Neuer Vorsitzender des FEI-Tribunals, Sportgericht des Weltreiterverbandes, ist Prof. Dr. Jens Adolphsen aus Hungen. Der Jura-Professor und Dekan der Justus-Liebig-Universität Gießen gehört dem Gremium bereits seit sechs Jahren an und wird nun bis Ende 2013 dessen Leitung übernehmen. Aus der FEI-Veterinärkommission schied turnusmäßig nach vier Jahren der deutsche Tierarzt Dr. Gerit Matthesen, Gräfenwiesbach, aus. Das Gremium hat nun keinen deutschen Vertreter mehr.

Als Mitglied des FEI-Dressurausschusses wurde der Deutsche Thomas Baur aus Mannheim im Amt bestätigt. Baur wird als Vertreter der Turnierveranstalter bis 2015 dem Dressage Committee angehören. Veränderungen ergaben sich auch im Fahrausschuss des Verbandes. Vierspanner-Champion Michael Freund, Dreieich, schied turnusgemäß aus. Neues Mitglied wurde Tierarzt und Offizieller Richter Fahren Dr. Klaus Christ aus Günzburg. Im Voltigierausschuss der FEI ist nun die deutsche Bundestrainerin Ulla Ramge aus Warendorf vertreten. Sie tritt die Nachfolge von Jochen Schilffarth, Möhrendorf, an.

hen

01. Dezember 2011

Seite 23

LINKS ZUM INTERNET

Neue Seite im Internet: www.vielseitigkeitssport.com

Mit einem Kommentar zum Verkauf von *Mr. Medicott* hat Rainer Leymann aus Aachen eine neue Seite im Internet eröffnet, die sich dem Vielseitigkeitssport widmet: www.vielseitigkeitssport.com

01. Dezember 2011

Seite 24

SERVICE

Archiv im PRESSEDIENST

Greifen Sie auf das [ARCHIV DES PRESSEDIENSTES](#) zurück! Hier sind alle Texte seit Bestehen des PRESSEDIENSTES verfügbar. Rufen Sie an oder schicken Sie eine Mail, wenn Sie zu einem Thema Informationen suchen.

Im [ARCHIV DES PRESSEDIENSTES](#) sind die Spitzenreiter/Innen des Landes zu finden und auch jene Pferdesportler, die seit Bestehen des PRESSEDIENSTES in welcher Ausgabe auch immer aufgeführt wurden. Erfolgsbilanzen der Sportler sind abrufbereit. Wenn Sie einen Überblick über den sportlichen Werdegang „Ihres“ Sportlers, „Ihrer“ Sportlerin brauchen, rufen Sie an oder schreiben Sie eine Mail. **Wir helfen gerne.**

IMPRESSUM:

PRESSEDIENST

Herausgeber:

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.; 70806 Kornwestheim, Murrstraße 1/2,
T: 07154-83280 F: -832829, E-Mail: info@pferdesport-bw.de www.pferdesport-bw.de

Redaktion:

Martin Stellberger, Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten,

T: 0751-59353 Mail: martin@stellberger.de www.Stellberger.de

Erscheinungsweise: monatlich zum 1. d. M. Der PRESSEDIENST veröffentlicht ausschließlich Texte, die im Zusammenhang mit dem Pferdesport stehen, Schwerpunkt Baden-Württemberg.

Die Redaktion behält sich Kürzungen zugesandter Beiträge vor.